

Saale-Beitung.

Dreißigster Jahrgang.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 465.

Samstag, den 3. Oktober.

1896.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmöglicher Bezahlung 2,75 M., bei halbjährlicher Bezahlung 5 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Dr. Ernst Schulte in Halle.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Ernst Schulte in Halle.

Nr. 465.

Salle a. d. Saale, Sonnabend den 3. Oktober.

1896.

Deutsches Reich.

Do- und Personalnachrichten.

Die Kaiserin hat Freitag früh 7 1/2 Uhr mit der Prinzessin Hedvige von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augsburg und den Prinzessinnen Maria Wilhelmine und Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg mittels Sonderzuges auf der Waldhofstation ein. Zum Empfang waren die Prinzen Adalbert, August und Oskar auf dem Bahnhofsplatze. Nach der Begrüßung fuhr die Kaiserin mit den Prinzessinnen und den drei Prinzen nach dem Reuen Kalks.

Die Sitzung in den Sälen ist Freitag abend 10 1/2 Uhr im feierlichen Acousticum in Frankfurt a. M. eingetroffen.

Herzog Alfred von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher am Donnerstag aus Bukarest wieder in Coburg eingetroffen ist, begab sich Freitag mittag nach Reinhardsbrunn und reist von dort heute nach Oberhof zur Jagd.

Ausführung des Börsegesetzes.

Das Börsegesetz überläßt bekanntlich die Bestimmungen über den Inhalt der Vorschriften über den Betrieb der Landesbörse. Ueber das hierbei einschlagende Verfahren soll nach offizieller Mitteilung, eine Bestimmung der beteiligten Regierungen in gemeinsamer Beherrschung am 1. November des Jahres veröffentlicht werden. Dabei soll namentlich auch die Frage der Preisnotierung für Getreide und der künftigen Gestaltung des Getreide-Lieferungsgeschäfts erörtert werden. „Dernach“ wird hinzugefügt, liegt zur Zeit keine Veranlassung vor, auf in der Presse umlaufende Nachrichten über von einzelnen Firmen entworfene Lieferungsbedingungen einzugehen. Die letztere Bemerkung ist nicht recht verständlich. Nicht einzelne Firmen, sondern die freie Vereinigung der Berliner Produktentörse hat sich über die Normen für das von dem Börsegesetz nicht verbriefte handelsrechtliche Lieferungsgeschäft geeinigt und entsprechende Kontrakte für Weizen, Roggen, Dinkel, Futtergerste und Mais abgearbeitet und deren Benutzung den Interessenten anbegehrt. Diese Kontrakte werden „unter Ausschluß aller Börsebedingungen“ abgeschlossen, fallen also nicht unter das Verbot des § 1 des Terminhandels in dem Getreide. Demnach handelt es sich nicht um „in der Presse umlaufende Nachrichten“, und das um so weniger, als wir mir hören, zur Zeit schon auf Grund der erwähnten Kontrakte Getreidelieferungsgeschäfte für Mai abgeschlossen worden sind.

Zur Ausführung des Börsegesetzes liegen dem Bundesrathe gewisse Vorwürfe vor, die sich auf das Börsegesetz und dessen Ausführung, auf die Form der Eintragung, die Veröffentlichung der Gesamtliste z. beziehen. Die Regelung soll möglichst in Anlehnung an die schon bestehenden ähnlichen Register (Handelsregister, Genossenschaftsregister) erfolgen. Der Bundesrathe dürfte in dieser Angelegenheit keine Entschlüsse in Kürze fassen, da nach dem Börsegesetz diese Entschlüsse mit dem 1. Nov. zu beginnen haben; es werden daher die Berichte die nähere Anweisung binnen kurzer Zeit erhalten. Im übrigen kommt, wie die „Nord. Allg. Zig.“ schreibt, für das Reich zunächst der Erlaß von Ausführungsbestimmungen über das Eintragswesen (Inhalt des Prospektes u.) in Betracht, daneben die Bildung des Börseauschusses und Geschäftserordnung für diesen.

Genehmigungen des Reichs für ländliche Grundstücke.

Die Landwirtschaftskammern werden sich demnach mit der Frage zu beschäftigen haben, ob und welche Änderungen des Erbrechtes für ländliche Grundstücke im Sinne des für die Renten- und Anleihegesetzte bereits gesetzlich geregelten Erbrechtes im Auge zu lassen sind. Um das dazu nötige Material zu beschaffen, sind durch die Landräthe und Gerichte Erhebungen über den tatsächlichen Zustand der Vererbung des ländlichen Groß- und bäuerlichen Grundbesitzes angestellt worden. Die Ergebnisse dieser Erhebungen werden, wie die „Berl. Post“ in diesem Augenblicke im Sammler des Reichs-Vertrags unter der persönlichen Leitung dieses Reichs-Präsidenten geordnet, wobei die Arbeiten schon so weit gefördert sind, daß ihre Veröffentlichung in kurzer Zeit erwartet werden kann.

Zum national-liberalen Parteitag.

Der Centralvorstand der national-liberalen Partei hat am Freitag in achtsündiger Sitzung nach reichlicher Aussprache die Vorläge des vorbereiteten Ausschusses für den Delegiertenrat in allen wesentlichen Punkten genehmigt. Den an die Delegierten bereits vertheilten Resolutionsvorlägen wurden noch hinzugefügt: Vorläge betreffs der Kolonialpolitik und der Währungsfrage. Für das Präsidium werden vorgeschlagen die Herren Abg. Dr. Krause, Dr. Stamm und Dr. Hub.

Das Organ des Bundes der Landwirthe, die „Deutsche Tageszeitung“, macht den Vorlaß, die dem Bunde angehörig und nichtabgehenden Mitglieder der Partei möchten auf dem national-liberalen Parteitag folgenden Antrag stellen: 1. Wer nicht für den Antrag Rantz und verwandte Maßnahmen, die geeignet sind, den Untergang der getreidebauenden Landwirtschaft aufzuhalten, 2. wer nicht für den Besatzungsnachweis im Handverze und die wirksame Vesteuerung der Baarenhäuser, für Maßnahmen, die das Handwerk und den bürgerlichen Mittelstand wieder zur Misere bringen, 3. wer nicht gegen die Landwirtschaft und Industrie gleich schwer schädigende Goldwährung ist — wird aus der national-liberalen Partei ausgeschlossen. — Die Agitation scheint von dem Parteitag wenig Verheißendes zu erwarten. Die „Nationalzeitung“ bemerkt zu der Eröffnung des Parteitages unter anderem folgendes: „Wesentlich ist die Frage

aufgeworfen worden, ob wir und unsere nächsten Gefinnungsgenossen eine Sezession ins Auge gefaßt haben. Wir haben schon vor längerer Zeit erklärt und wiederholt, daß dies nicht der Fall ist; wir könnten uns von der Begründung einer neuen Fraktion keinerlei Bestätigung des liberalen Parteiwesens erwarten; wir erstreben eine Stellungnahme der national-liberalen Partei in wirtschaftspolitischer Beziehung, wodurch uns und unsere Gefinnungsgenossen die Wirksamkeit innerhalb der Partei ermöglicht wird. ... Aber wir werden es für verhängnisvoll halten, wenn man die Gefahr einer Sezession als die allein in Betracht kommende ansehen und, sobald man über sie berathen sein könnte, glauben würde, die Dinge dürften so wie bisher weiter gehen.“ Weiter genehmigt liberale Volkstreue, sowohl in Landestheilen, in denen die national-liberale Partei gegenwärtig Mandate bezieht, als in solchen, in welchen sie deren wieder erobert kann, wenn sie erschütterter Vertrauen neu bezieht, würden, wenn das letztere nicht geschieht, eine politische Betätigung für sich unmöglich finden; sie würden ohne Sezession stillschweigend abfallen.“

Geschichtspunkte für die Schulstatistik.

Für die Schulstatistik hat das Kultusministerium die Gesichtspunkte genauer festgelegt, welche bei der Zusammenstellung in Betracht gezogen werden sollen. Danach sollen zunächst bei der Gruppierung der verschiedenen Schularten Gymnasien und Progymnasien und bei den Realanstalten lateinisch- (Ober-)Realanstalten und Realanstalten unterschieden werden. Außer der Frequenzbeziehung im allgemeinen soll das Verhältnis der Belegschaft der oberen Klassen zu der mittleren und der unteren berücksichtigt werden. Ferner soll angegeben werden, wie viel Schüler in den verschiedenen Schulen auf 10,000 männliche Einwohner entfallen. Dergleichen soll nachgewiesen werden, wie sich die Schüler auf die Konfessionen und Nationalitäten vertheilen. In Bezug auf die Vertheilungen werden im allgemeinen Durchschnittsangaben über den Prozentsatz verlangt, dagegen sollen erhebliche Abweichungen von diesem Durchschnittswerte bei einzelnen Klassen oder Schulen besonders hervorzuheben werden. Endlich soll, wie bei den Beschreibungen, so auch für die Abgleichungen bei jeder einzelnen Schule angegeben werden, ob die Schüler an das erreichte Ziel in der vorgeschriebenen Zeit von neun bis sechs Jahren gelangt sind. Dabei muß für diejenigen Schüler, welche die vorgeschriebene Zeit überschritten haben, genau angegeben werden, wie viel die Verlängerung des Schulbesuchs betragen hat.

Kolonialbes.

Aus Dar-es-Salaam wird uns gemeldet, daß nach dem Abmarsche des Compagniechefs Prince nach Uhebe weitere Nachrichten über den Aufstand der Wabeche eingelaufen sind, die ein Zusammenziehen der auf den Küstentheilen nur zugehen zu entbehrenden Mannschaften der Söldnertruppe zur Folge hatten. Dem auf einer Inspektionsreise nach dem Innern begriffenen Stellvertreter des Gouverneurs Oberlieutenant von Götzen sind Götzen nachgezogen worden, dann wieder im Nothfalle mit ihrem Corps die Reife abziehen, von Kabona aus Uhebe vorzurücken kann. Die deutschen Kriegsschiffe „Seeadler“ und „Gonior“, die sonst meistens auf der Höhe von Sansibar liegen, sollen gegebenen Falles die geschwächten Küstenbesatzungen ergänzen und werden zu diesem Zwecke in Dar-es-Salaam bezw. Kilwa stationirt.

Nach einem Telegramm aus Sansibar ist Said Ghali mit seinen Begleitern am Freitag vormittag, während die Flucht bis an das deutsche Konsulat herangebracht, an Bord S. M. S. „Seeadler“ gebracht worden. Der englische Vertreter protestirte. Wie wir vernehmen, ist der englischen Regierung bereits vor mehreren Tagen amtliche Kenntnis von der beschriebenen Uebersiedlung des Präsidenten nach der deutsch-afrikanischen Küste gegeben worden. Weiter wird aus Dar-es-Salaam vom Freitag gemeldet: Said Ghali mit Begleitung ist heute abend 7 Uhr an Bord S. M. S. „Seeadler“ hier eingetroffen.

Verstorbene Mittheilungen.

* Ueber das neue Handelsgesetzbuch wird am 8. d. der Ausschuh des Deutschen Handelsrates berathen, nachdem in der vorigen Woche eine Unterkommission den Entwurf geprüft und Beschlüsse gefaßt hat. Das in der dem folgenden Woche das Plenum des Handelsrates zusammenzutreten wird, ist bereits berichtet worden. * Es war in Aussicht genommen, den vorbereiteten Gesetzentwurf über die ärztlichen Ehrengerichte dem Bundesrathe noch in dieser Tagung zugehen zu lassen. Das ist aber zweifelhaft geworden, da die Gutachten der meisten Bezugsämtern noch ausstehen. * Bei den Alfesorenzogenen ist eine Neuerung von formaler Bedeutung eingetreten, auf welche die „Volkszig.“ hinweist. Es ist nämlich beobachtet, daß bei den Examinatoren ein Betheil hingekleidet wird, welcher die Namen der Examinatoren, die Zeit, während welcher sie studirt, und die Universitäten, auf denen sie studirt haben, enthält. Es sollen die Namen dieses Namenszettels neuerdings in der Weise eine Erweiterung erfahren haben, daß auf demselben jetzt auch noch der Name des Vizepräsidenten des Examinationsausschusses und außerdem angegeben wird, ob der Examinand Bewerber-Examinant ist oder nicht. — Besonders traglich vermögen wir diese Neuerung nicht zu nennen, denn aus den der Examinationskommission vorliegenden Personalisten ergeben sich doch auch die betreffenden Daten. * Beschlagnahmt wurde in Berlin am Freitag vormittag die Gesamtmenge der beiden ausländischen Blätter „Berliner“, des „Sogalst“ und des „Armen Conrad“.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unten Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Restamen die Zeile 50 Pfg. Erhalten monatlich jährlich; Sonntags und Feiertags einmal, sonst monatlich jährlich. [Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die letzte Nacht und der Freitag-Vormittag bis 10 1/2 Uhr sind im böhmischen Erzgebirge ruhig verlaufen. Die durch die Verteilung der Truppen getroffenen Vorkehrungen bezeichnen sich vollkommen. In Dux wurden fünf Verhaftungen vorgenommen, einige andere sollen noch bevorstehen. Auf 35 Schächten des Duxer Bergwerkes streifen von 8999 normal beschäftigten Bergarbeitern insgesammt 3585. In Brüx sind auf 26 Schächten von 7469 Bergarbeitern etwa 3000 ausständig. In Romotau haben auf vier Schächten von 600 Bergarbeitern 200 die Arbeit niedergelagt.

Wiener Blättern zufolge haben die Polen, der konervative Klub und die katholische Volkspartei des Abgeordnetenhauses beschlossen, auf Erlegung des Budgets in der laufenden Tagung zu dringen. — Die Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses soll am 5. Oktober, die Neuwahlen dazu werden am 3. November und der Zusammentritt des neuen Reichstages am 20. November stattfinden.

Frankreich.

Paris steht unmittelbar vor dem Zarenbesuch und die Hauptstadt Frankreichs rüht sich zum Empfang des kaiserlichen Gastes. Die Zahl der Fremden, die zu den bevorstehenden Festlichkeiten herbeiströmen, betrug allein in den letzten 24 Stunden eine halbe Million. Auf den Hauptboulevards ist der Verkehr bereits recht schwierig geworden und auf sämtlichen pariser Bahnhöfen herrscht ein außerordentlicher Verkehr. Auch haben der Senatspräsident Loubet und der Kammerpräsident Brisson nacheinander beschlossen, zum Empfang des russischen Kaisers mit dem Präsidenten Faure nach Sèvres zu gehen.

Am Freitag gab der Minister des Innern Hanotaux zu Ehren des Besuches des russischen Ministeriums des Innern Schiffsahrt ein Diner, an welchem sämtliche Minister und alle hier beglaubigten Völkervertreter theilnahmen. Der Vortritt des gesehnen von uns bereits erwähnten sozialistischen Protestmanifestes gegen die französische Zarenbesuchung ist etwa folgender:

Getzen der sozialistisch-revolutionären Politik, die darin besteht, mit den Wählern Einigkeit und Frieden aufrecht zu erhalten, für Würde und Sicherheit des Landes Sorge zu tragen, stehen wir ein für die Autonomie und die republikanischen Einrichtungen, für die Unabhängigkeit und die Freiheit in einem Augenblicke, in welchem die opportunistische Regierung sich vor die Fährde des Zaren wendet und die republikanische Würde des Landes vergeffen will, den Kaiserismus und Militarismus huldt. Angesichts dieser Schwäche und Feigheit, sowie des Verfalls des Reiches, befürchten wir, daß das Sozialistische Manifest für die republikanischen und sozialistischen Ueberzeugungen kämpfen wird, und richten daher an die sozialen Protestler aller Welt die Versicherung voller Sympathie. Unterzeichnet ist das Manifest, wie bereits erwähnt, von vier revolutionären Abgeordneten, einer Anzahl sozialistischer Gemeinderäthe, an deren Spitze der zweite Vicepräsident des Gemeinderaths.

Niederlande.

Aus dem Haag wird gemeldet, die niederländische Regierung bereite mit Rücksicht auf die baldige Vermählung der jungen Königin eine Vorlage vor bezugs Abänderung des Ehegesetzes.

England.

Der Kaiser von Rußland und der Herzog von Connaught hatten sich am Freitag früh auf die Durchfahrt begeben. Der Herzog und die Herzogin von Connaught werden das Zarenpaar bei deren Abreise bis Portsmouth begleiten. Am Freitag fand in London wieder eine Versammlung des gefaßten Olympianers Zell statt. Die Verhandlung wurde wieder um eine Woche hinausgeschoben. Man behauptet in London, die Verfolgung Zell's solle eingestellt werden. Da weder Krany noch Paines und wahrscheinlich auch Tyan nicht ausgeliefert werden, so läßt sich die Anklage auf Komplet natürlich nicht aufrecht erhalten.

Italien.

Mit den bereits mitgetheilten Vereinbarungen, die dieser Tage in Paris zwischen Italien und Frankreich geschlossen worden ist, wie die „Nord. Allg. Zig.“ jetzt offiziell berichtet, nicht nur die Lösung einzelner aktueller Streitfragen erreicht, sondern allem Anscheine nach auch die Grundfrage gefunden worden, auf der allmählig eine Verjüngung des gesamten wirtschaftlichen Verhältnisses zwischen beiden Nachbarstaaten aufgebaut werden kann. Nach den aus Rom und Paris vorliegenden Nachrichten hat an beiden Orten die Presse nicht nur ihre Befriedigung über das erzielte Ergebnis geäußert, das den verstreuten in Betracht kommenden Interessen gerecht wird, sondern auch die Hoffnung ausgedrückt, daß es nimmermehr auch zu einer befriedigenden Lösung der übrigen zwischen Italien und Frankreich auf wirtschaftlichem Gebiete schwebenden Fragen kommen möge. „Wir können uns“, schreibt das genannte Blatt, „dieser Hoffnung nicht entschließen, einmal weil es uns erwünscht sein muß, wenn das mit dem Deutschen Reich verbundene Königreich Italien wiederum in normale wirtschaftliche Beziehungen zu Frankreich tritt, jedoch aber weil es uns nicht ergeht, wenn die europäischen Mächte auch in wirtschaftlichen Fragen, bei aller Freigiebigkeit in Vertretung ihrer speziellen Interessen, sich der Gemeinsamkeit manigfaltiger Ziele bedürftig bleiben und darum in Streitfälle die eingelegten Momente nicht außer acht lassen.“

H. Elkan, Waarenhaus

Leipziger Str. 89

bestehend aus 6 Verkaufsräumen.

Leipziger Str. 89.

Da mein Geschäft in Bezug auf Auswahl und Preise ohne Konkurrenz dasteht, verjäume niemand, bevor er seine Einkäufe besorgen will, H. Elkan's Waarenhaus, Leipziger Str. 89, zu besuchen.

Winter-Heberzieher

8, 10, 12, 15, 18 bis 26 Wtl.
Hohenzollern-Mäntel
15, 18, 20 bis 30 Wtl.

Herren-Anzüge.

Mod. Jacon 15, 18, 24, 30 Wtl.
Jacket-Jacon 10, 14, 18, 24 Wtl.
Knaben-Winter-Paletots
mit u. ohne Velerine 1,50, 2,50, 3,50 bis 6 Wtl.
Enal. Lederhosen 1,50, 2, 3, 5 Wtl.
Caffinet-Hosen 1,50, 2,50 Wtl.
Flanell-Jackets, Caffinet-Weiten.
Normal-Arbeiter-Anzüge.

Schuhwaaren.

Fähre hauptsächlich nur auf
genagelte Schuhwaaren.

Damen-Stiefelletten von 3,50 Wtl. an.
Damen-Knopfschuhe von 4 Wtl. an.
Damen-Filzschuhe von 1 Wtl. an.
Kinder-Filzschuhe von 22 Pf. an.
Kinder-Knopfschuhe von 1 Wtl. an.
Herren-Pantoffeln von 20 Pf. an.
Herren-Schaffstiefeln 5 Wtl. bis 6,50 Wtl.
Herren-Kanghaletten mit und ohne Halten
von 10 Wtl. an.
Herren-Stiefelletten und Galttschuhe
von 3,75 Wtl. an.

Damen-Mäntel

für Herbst und Winter,
mit Abnehme-Weleune, 6, 8, 10, 15, 20,
24 Wtl.

Capes, Mädchen-Mäntel,
Jackets.

Mädchen-Jackets
von 1,50 Wtl. an.

Damen-Jackets,
farbig und schwarz, 4, 5, 6 bis 12 Wtl.

Plüsch-Jackets 2,25 Mtl.,
Kinder-Kleidchen 50 Pf.

Kleiderstoffe

in großer Auswahl.
Cober Ward 23, 25 bis 35 Pf.
Lana-Jaconnard 29, 30 bis 115 Pf.
Damentuch 35, 40, 45, 50 Pf.

Beste Qualitäten.

Barchenthenden,
Blousen, Corsetts 80 Pf.,
Gardinen, Teppiche,
Bettfedern
80 Pf., 1,00, 1,25 bis 3,50.

Woldemar Thoss,
Bankgeschäft, Schulstraße 7, I.

Flachliegende

Geschäftsbücher

Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.

Maschinenbau-Commandit-Gesellschaft
Fritsch & Cie., Halle a/S.,

Thurmstrasse 4/5.

Merseburger Strasse 157.

Dampfmaschinen

jeder Größe mit und ohne Condensation.

Compound-Maschinen.

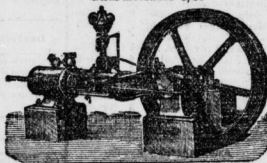
Gas- und Petroleum-Motore

neuester Construction.

Billigster Betrieb. — Höchste Leistung.

Beste Referenzen. — Prospective zu Diensten.

Transmissionen.



Pumpen für alle Zwecke.

Otto Neitsch,

Halle (Saale).

Erste und grösste

Fabrik für Feld-, Industrie- und
Seil-Eisenbahnen.

Specialität seit 1863.

I. Abtheilung: Feldeisenbahnen:

Grosses Lager, flotte, geübte und solide Fabrikation
ganzer Anlagen und Einzeltheile.

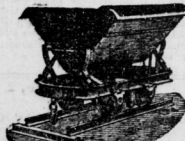
Wagen jeder Art.

Radsätze, Räder.

Lager.

Drehscheiben.

Weichen.



Beste und billigste Kippwagen
der Welt. Gesetlich geschützt.

Cataloge gratis.

Festliegende u. leicht-
bewegliche Gleise
vortzüglicher Construction,
gesetlich geschützt.
Stahlschienen und
Schwellen.

Beste s t i g n g s -
materialien
als:
Laschen, Lashenschrauben,
Schienennägel,
Klemmplatten,
Hakenschrauben etc.

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Vertreter:

Ingenieur E. Wedekind, Halle a. S., Merseburger Str. 6.

Central-Heizungs-Anlagen

nach eigenen patentirten Systemen für Wohn-
häuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude,
Gewächshäuser u. s. w.

Billiger, bequemer Betrieb.

Vortzügliche Luft in den geheizten Räumen. — Billige Anschaffungs-
kosten. — Leichter Einbau in alle Gebäude.

Rippenrohre und Trockenanlagen.

Rippenheizkörper nebst Zubehör.

Kostenanschläge unentgeltlich.

Ausverkauf.

Um den Restbestand meines Lagers in

Glas- und Porzellanwaaren

zu verkaufen, verlege mein Geschäft bis Weihnachten nach Rembrandtstr. 3/4.

L. Sommer.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.



Anerkannt beste
u. billigste Beleg-
quelle f. sorgfältig
und dauerhaft ge-
arbeitete

Möbel,
Spiegel- und
Polsterwaaren
mit der

M. Resch
Halle a. S.,
Leipziger Str. 11,
I. u. II. Etage,
Eing. ff. Sandberg.

Kein Boden,
daher billiger als
jede Concurrenz.
Cont. Hebungsbefeh-
dingungen.

Trumeaux wie Abb-
bildung nur 65 A



Universal-

Schloss.

Stahlpanzer-Geldschranke

feuer-, falls und diebstahlsicher

empfehle sehr preiswerth (s. ad)

J. C. Petzold, Geldschrankfabrik,

Wandeburg, Ankerbahnstr. 19.

Gebr. Gerrens, Winterhagen, Schulpw. alt,
Gold, Silber, L. A. Hofmann, Steinweg.

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 62,

empfiehlt in reichster Auswahl:

Transportable Sparkochherde für Hotels, Haushaltungen,
Restaurants u.

Regulir-Füllöfen, neue gegebene Plaster,

schwarz, schwarz und reich verziert.

Frische Ventilations-Dauerbrandöfen in runder und

ediger Form

schwarz vermalet, mit Emaille-Maleret oder Majolika-Einlagen, für

Räume von 60-1200 Kubikmeter.

Dauerbrandöfen, verbletete amplex. System für Antifroststoffe

oder für jedes Brennmaterial.

Cadé's Pat. Kamin-Oefen.

D. R. P. 44380.

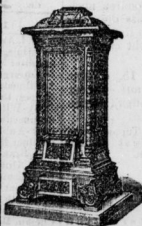
Demmer's Universal-Defen

für Schulen, Säle, Kirchen.

Neu! Neu!

Demmer's

Unterhitze-Herd!



Torgauer fugenloser Fussboden

aus Sägespänen,

Gesetlich geschützt R.-N. 61256. D. R.-P. a.

fußwarm, feuer- und schwammficher,

undurchlässig gegen Kälte,

eignet sich für alle Wohnräume, Kirchen, Schulen, Krankenh., Bäder und Fabrik-
räume, Kaserne, Restaurationen, Säle, Säle u. s. w.

Günstigen von Battenen angeschlossen, wird angetragen auf Holz,
alte Dielen oder Stein- resp. Ziegelfundament.

Alle Holzdielen wird durch Anfügen vollständig dicht.

Farbe nach Wunsch. Muster und Anschläge kostenlos.

Franz Lehmann, Maurermeister,
Torgau.

Unberechtigigte Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt. (ad)

Mit Beiblatt, Unterhaltungsblatt und W. f. Haus.